



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

13.02.2017 / DE

FCI - Standard Nr. 14

VÄSTGÖTASPETS

(Schwedischer Wallhund - Westgotenspitz)



Illustration by M. Davidson, NKU Picture Library

ÜBERSETZUNG : Dr.J.-M. Paschoud / Harry G. A Hinckeldeyn
Ergänzt und überarbeitet Christina Bailey. Durch den VDH überprüft
/ Offizielle Originalsprache (EN)

URSPRUNG : Schweden.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 29.10.2013.

VERWENDUNG : Treibhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp.
Sektion 3 Nordische Wach- und Hüte-
hunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Obschon die
Verwandschaft des Västgötaspets mit dem Welsh Corgi nicht
endgültig abgeklärt ist, herrscht die Ansicht vor, der Västgötaspets
sei eine ursprünglich schwedische Rasse. Es ist schwer zu sagen, ob
die Wikinger Hunde vom Corgi Typus von England nach Schweden
gebracht haben oder Västötaspets ähnliche Hunde von Schweden
nach England. Moderne kynologische Forschungen neigen zu der
Annahme, die Rasse habe sich in Schweden entwickelt. Unabhängig
vom Ursprung dieser Rasse geht der Verdienst für ihre Anerkennung
an Graf Björn von Rosen **und Rektor Zetterstén**. In den frühen
40iger Jahren erfuhr von Rosen, dass dieser alte Typ des Hütehundes
noch immer existierte und veranlasste eine Bestandsaufnahme in der
Gegend von West Gotha. Besonders in der Umgebung von Vara
entdeckte man wenige aber **für Zetterstén** genug Exemplare von
recht homogenem Typ, um mit der Zucht zu beginnen. Man
erreichte, ohne den Verlust der Arbeitsveranlagung, einen
homogenen Typ herauszuzüchten.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Kleiner, kurzläufiger
und robuster Hund. Äußere Erscheinung und Ausdruck
kennzeichnen einen wachsam, lebhaften und energievollen Hund.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Das Verhältnis von Widerristhöhe zur Länge des Körpers soll 2:3 betragen. Die Höhe vom tiefsten Punkt der Vorbrust bis zum Boden sollte niemals weniger als 1/3 der Höhe bis zum Widerrist sein.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Diese Rasse ist wachsam, energievoll, furchtlos und lebhaft.

KOPF: Der Kopf soll ziemlich lang und klar umrissen sein. Schädel und Nasenrücken sind parallel.

OBERKOPF: Von oben betrachtet soll der Schädel mäßig breit sein und von der Seite betrachtet soll er bis zur Nasenspitze einen regelmäßigen Keil bilden.

Schädel: Fast flach.

Stopp: Gut ausgebildet.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz.

Fang: Von der Seite gesehen, soll er ziemlich stumpf sein und nur etwas kürzer als der Schädel.

Lefzen: Straff anliegend und fest geschlossen.

Kiefer / Zähne: Unterkiefer ziemlich stumpf und kräftig aber nicht vorstehend. Vollständiges und regelmäßiges Scherengebiss mit gerade im Kiefer stehenden, gut entwickelten Zähnen.

Augen: Mittelgroß, oval, dunkelbraun.

Ohren: Mittelgroß, spitz, aufgerichtet, das Leder ist fest vom Ansatz bis zur Spitze, von kurzem Haar bedeckt und beweglich. Die Länge des Ohres sollte etwas größer sein als die Breite am Ansatz.

HALS: Lang und stark bemuskelt, von guter Länge.

KÖRPER :

Obere Profillinie: Rücken horizontal und gut bemuskelt.

Lenden : Kurz, breit und kräftig.

Kruppe: Breit und leicht abfallend.

Brust: Lang und tief. Rippen ziemlich gut gerundet. Von vorne gesehen ist die Brust oval, von der Seite gesehen ellipsenförmig. Sie soll bis zu $\frac{2}{5}$ der Länge der Vorderläufe reichen. Von der Seite gesehen, befindet sich der tiefste Punkt der Brust unmittelbar hinter dem Ellbogen. Brustbein sichtbar aber nicht übermäßig ausgeprägt.

Untere Profillinie und Bauch: Bauch leicht aufgezo-

RUTE: Es gibt zwei Formen: die lange Rute und alle Variationen der von Natur aus kurzen Rute. In beiden Fällen sind alle Variationen der Rutenhaltung zulässig, da es keine Vorschrift für die Haltung gibt.

GLIEDMASSEN: Mit kräftigen Knochen.

VORDERHAND:

Schulter: Lang und gut im 45 Grad Winkel zu der horizontalen Linie liegend.

Oberarm: Etwas kürzer als das Schulterblatt **und in einem** deutlichen Winkel **angesetzt**. An den Rippen anliegend, jedoch sehr beweglich.

Unterarm: Von vorne gesehen leicht gekrümmt, jedoch nur so viel, dass die freie Aktion der Vorderläufe im Bereich des unteren Teils des Brustkorbes nicht beeinträchtigt wird.

Vordermittelfuß: Elastisch.

Vorderpfoten: **Mittelgroß, kurz, oval, gut aufgeknöchelt, gerade nach vorne gerichtet. Kräftige Ballen.**

HINTERHAND:

Allgemeines: Von hinten gesehen, stehen die Hinterläufe parallel.

Oberschenkel: Breit und stark bemuskelt.

Kniegelenk: Gut gewinkelt.

Unterschenkel: Die Länge der Unterschenkel ist nur etwas größer als der Abstand vom Sprunggelenk bis zum Boden.

Sprunggelenk: Gut gewinkelt.

Hintermittelfuß: Mäßig hoch.

Hinterpfoten: Mittelgroß, kurz, oval, gut aufgeknöchelt, gerade nach vorne gerichtet. Kräftige Ballen.

GANGWERK: Harmonisch, mit gutem Vortritt und Schub.

HAARKLEID

Haar: Deckhaar mittellang, harsch, eng anliegend und dicht. Unterwolle weich und dicht. Das Haar soll am Kopf und an den Vorderseiten der Gliedmaßen kurz, am Hals, an der Kehle, der Brust und an den Rückseiten der Hinterläufe etwas länger sein.

Farbe: Die erwünschten Farben sind grau, grau-braun, grau-gelb, rötlich-gelb oder rötlich-braun. Hellere Haar, aber in den gleichen Farbtönen wie oben, darf am Fang, an der Kehle, an der Brust, am Bauch, am Gesäß, an den Pfoten und an den Sprunggelenken vorkommen. Dunkleres Deckhaar ist sichtbar auf dem Rücken, am Hals und an den Körperseiten. Hellere Abzeichen an den Schultern, der Form eines Pferdegeschirrs entsprechend und hellere Abzeichen an den Backen sind sehr erwünscht.

Weiß ist erlaubt in Form einer schmalen Blesse, eines Nackenflecks oder eines angedeuteten Halsbandes. Weiße Abzeichen sind erlaubt an der Vorbrust und an den Vorder- und Hinterläufen.

GRÖSSE UND GEWICHT :

<u>Widerristhöhe :</u> Rüden	33 cm (Ideale Größe)
Hündinnen	31 cm (Ideale Größe)

Eine Toleranz von 2 cm nach oben und 1 cm nach unten ist zulässig.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist **und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.**

- Zu kurzbeinig
- Stopp nicht gut genug ausgeprägt
- Spitzer Fang
- Das Fehlen von zwei P1 oder einem P2
- Helle Augen, die einen falschen Ausdruck geben

- Zu tief angesetzte Ohren
- Zu tiefer oder flacher Brustkorb
- Zu breite Front
- Steile Schultern
- Zu kurzer Oberarm
- Zu stark gewinkelte Hinterhand
- Das Fehlen des Pferdegeschirrs oder der Backen Abzeichen.

SCHWERE FEHLER:

- Kurzer oder runder Kopf.
- Kurzer Fang.
- Fliehender und schmaler Unterkiefer; dünner **Kiefer**.
- Zangengebiss
- Das Fehlen von Molaren (M3 wird nicht beachtet)
- Hochgezogener Rücken.
- Weiches oder abstehendes Haar.
- Zu kurzes oder zu langes Haar.
- Das Fehlen von Unterwolle.
- Weißes Haar, das mehr als 30% der Grundfarbe ausmacht.
- Größe, die stark von der Ideal Größe abweicht.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Vor- oder Rückbiss.
- Blaue Augen, eins oder beide.
- Hängende oder halbaufgerichtete Ohren.,
- Langes, welliges Haar.
- Schwarzes, weißes, leber-braunes oder blaues Haar.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

ANATOMIE DES HUNDES

